

Feuerwehr ist mehr als Brandschutz!



April 2024

Folge 332

Keine Angst, es steht nicht das ganze Dorf in Flammen, es ist nur das Abendrot, das Fritz Daniel eingefangen hat.



Fritz Daniel

Großfeuer trafen viele Dörfer, Straßennamen wie „Brandgasse“ zeugen davon. In Groß-Buseck brannten einmal fast die ganze Zeilstraße und ein andermal die Langgasse ab.

Am 18. Oktober 1974 spielte der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr unter meiner Leitung zur Einweihung des neuen Feuerwehrhauses.



Wir amüsierten uns besonders über die Rede von Ortsbrandmeister Heinrich Kimmel. Helmut Holbach hatte die Verstärkeranlage aufgebaut. Wir nannten solche Situationen grundsätzlich „Panik“.

Heinrich Kimmel kam kaum zu Wort, denn die Verstärkeranlage empfing „AFN“, es quatschte dauernd ein „Ami“ dazwischen.

Im März 2010 wurde das neue Feuerwehrhaus in Groß-Buseck eingeweiht. Einrichtung und Ausstattung erfüllten bis jetzt die Anforderungen.



Schon im nächsten Jahr muss das „neue“ Feuerwehrhaus erweitert werden, weil die Aufgaben der Feuerwehr weiter gewachsen sind.



Feuerwehr ist mehr als Brandschutz. Feuerwehr gestaltet das kulturelle Leben in den Dörfern. Hier bereichert der legendäre „Amboss“ mit seinem Lanz-Bulldog einen Festzug. So könnte es gewesen sein, wenn der Spritzenwagen zu einer Brandstelle gezogen werden musste.

Hat ein Feuerwehrhaus auch einen kulturellen Auftrag? Was ist dies hier - eine Kirche oder ein Feuerwehrhaus?

Bei einem Besuch 2003 am Edersee entdeckte ich die Kirche in Asel. Sie ist auch Feuerwehrhaus.



Wie könnte man Kultur und Brandschutz besser in Einklang bringen?

Die Feuerwehrhäuser in Alten-Buseck und Trohe genügen nicht mehr den Anforderungen. Rein technisch gesehen wäre ein gemeinsames Feuerwehrhaus sinnvoll.

Was ist aber dann mit dem kulturellen Mittelpunkt, den die Feuerwehr im Dorf garantiert?



Als Konrektor der Goetheschule Buseck besuchte ich 1984 mit meiner Klasse die Feuerwehr. Jürgen Kremer hatte mit seiner Gruppe diesen Besuch sehr gut vorbereitet, es war ein Erlebnis für die Kinder.

Natürlich wollten danach alle Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner werden. Damals konnten schon Frauen in der Feuerwehr aktiv sein.

Unser Bürgermeister Michael Ranft sitzt als Drittklässler am Steuer des Feuerwehrautos. Heute ist er Chef des Brandschutzes in Buseck.



Die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Schulen, mittlerweile auch mit Kindergärten, ist vielerorts sehr eng.



An der Grundschule Steinbach war dies meist einfach, da immer auch Lehrkräfte in der Einsatzabteilung der Feuerwehr aktiv waren.

Eine junge Lehrerin wurde zu Einsätzen gerufen. Ihr „Erstes Schuljahr“ lief zum Schultor und wartete, bis das Feuerwehrauto vorbeifuhr. Winkte die Lehrerin den Kindern zu, konnte der Unterricht weitergehen.

Die Feuerwehr übt für viele Kinder eine besondere Faszination aus. Kinder wachsen nach und nach in die Aufgaben und die Einsatzkleidung hinein.



Unterstützung dieser pädagogischen Arbeit ist dringend nötig!